

# UNTERSTÜTZUNG

(STEUERLICH ABSETZBAR)

In Uganda liegen zahlreiche positiv beschiedene Anträge für Räder oder Behindertenfahrzeuge vor. Durch Ihre Spende können Sie einer Familie zu einem Gefährt verhelfen.

- Ein **ganzes Fahrrad** kostet **90,- €** (Teilfinanzierung möglich).
- Ein **Behinderten-Dreirad oder Rollstuhl** kostet **150,-€** (Teilfinanzierung möglich)
- Eine **allgemeine Spende** wird dort eingesetzt, wo sie gerade am nötigsten ist (bitte im Verwendungszweck kennzeichnen)

**Unsere Mitglieder verrichten ihre Arbeit ehrenamtlich. Auch Reisen nach Uganda werden komplett privat finanziert und nicht aus Spendengeldern. Da auch keine Miet- oder andere Verwaltungskosten anfallen, fließen Ihre Spenden zu nahezu 100% in die Projekte in Uganda.**

## Bankverbindung:

BIC: GENODEF1502 (Sparda-Bank Baden-Württemberg)

IBAN: DE 28600908000103237012

**Wichtig: Adresse bitte unbedingt im Verwendungszweck angeben**, sonst kann keine Spendenquittung zugeschickt werden!

**Bei Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit bitte Kontakt zu uns aufnehmen.**

# AUF WUNSCH GEBEN WIR GERNE MEHR INFOS

- a) zum Kinderprojekt Morence Mpora Rural Family und dem Wiederaufforstungsprojekt in den Ruwenzori Mountains.
- b) zum Kinderheim „Mama Janes“
- c) zur Bedeutung des Fahrrades als Transport- und Verkehrsmittel in Afrika allgemein
- d) zu „Fahrradpatenschaften“
- e) zu Bild-Präsentationen, einer verleihbaren Fotodokumentation, Videos etc.



Weitere Infos telefonisch bei der Geschäftsstelle

Tel. 0721/462802

mail: [jugendhilfe-ostafrika@web.de](mailto:jugendhilfe-ostafrika@web.de)

<http://www.jugendhilfe-ostafrika.de>

Kontakt zur Werkstatt in Uganda:

mail: [bspwbikes@yahoo.com](mailto:bspwbikes@yahoo.com)



## Jugendhilfe Ostafrika e.V.

Karlsruhe

Geschäftsstelle:

Eva Rudolph

Auer Straße 66

76227 Karlsruhe

## WER WIR SIND

- ein 1990 von Ostafrikainteressierten gegründeter, gemeinnütziger Verein
- etwa acht bis zehn aktive Vereinsmitglieder, die den Verein durch ausschließlich ehrenamtliche Arbeit tragen. Auch die Kosten für Reisen nach Uganda bezahlen wir selbst.

## WAS WIR TUN

- Wir organisieren und vermitteln „Fahrradpatenschaften“ und verteilen Rollstühle und Dreiräder für Behinderte. Dazu kooperieren wir mit einheimischen Projekten im Gesundheits-, Bildungs- und Landwirtschaftsbereich.
- Wichtig ist uns „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu werden die FahrradempfängerInnen in Seminaren in grundlegenden wirtschaftlichen Fragen geschult und angeleitet.
- Besonderen Fokus legen wir auf die Unterstützung von Frauen.
- „Tree on a Bike“: Mit dem Fahrrad wird ein Avocado-Setzling ausgegeben, der nach einem Jahr Früchte trägt. So wird Einkommen geschaffen und aufgeforstet.
- Wir arbeiten dazu eng und partnerschaftlich zusammen mit BSPW, der von uns gegründeten und seit über zehn Jahren eigenständig in Uganda organisierten Werkstatt, die sich zu einem Zentrum für nachhaltige und angepasste Technologien entwickelt hat und Arbeitsplätze bietet.
- Wir sind maßgeblich an der Weiterentwicklung und finanziellen Unterstützung des Kinderprojekt „Morence Mpora Rural Family“ in Westuganda beteiligt.
- Wir unterstützen das Kinderheim „Mama Janes Children Care Center“ in Uganda.
- Wir evaluieren unsere Projekte regelmässig.

## Wie werden die Fahrzeuge verteilt?

- Durch eine Spende wird einer Familie, einer Gruppe oder einem Projekt die Finanzierung eines Fahrrades mit zugehöriger Einweisung auch in wirtschaftlichen Dingen ermöglicht.
- Die neuen, ortsüblichen Räder (meist aus indischer Produktion) werden in der Werkstatt BSPW oder in den Projekten selbst montiert
- Die Verteilung bzw. Auswahl der Empfänger der Fahrräder erfolgt durch das erfahrene Team von BSPW, das die Verhältnisse des Umlandes und dessen Bewohner genau kennt. Voraussetzung ist, dass Einkommen geschaffen wird oder das Fahrrad eine große Erleichterung des Alltags darstellt.



- Es wird geprüft, ob die Empfänger eines Rades einen Eigenanteil aufbringen oder ein Teildarlehen aufnehmen können.
- Auf diesem Weg sind bisher über 30.000 Fahrräder verteilt worden. Schätzungsweise 90.000 Menschen profitieren davon.

## WARUM WIR DAS TUN

- Das Fahrrad ist ein existenzielles Transportmittel, vor allem in ländlichen Gebieten Ugandas, in denen es kaum Straßen gibt.
- Körperbehinderte (z.B. durch Kinderlähmung) haben nahezu keinen Zugang zur Mobilität
- Ein Fahrrad oder ein Behindertenfahrzeug schafft neue Einkommensmöglichkeiten für Familien.
- Uganda gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Das durchschnittliche Monatseinkommen liegt bei ca 20,- €. Fahrräder sind für einen Großteil der Bevölkerung, insbesondere für Frauen, die die Hauptlast der täglichen Arbeit tragen, fast unerschwinglich.
- Mit der Verbreitung von Fahrrädern leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz.

## DIE VIELFÄLTIGE NUTZUNG DES FAHRRADS

1. Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität...
  - für Bäuerinnen und Bauern um ihre Produkte zu den Märkten zu bringen und sich ein minimales Einkommen zu sichern
  - bei täglichen Arbeiten wie Wassertransport, Feuerholz/ Holzkohle holen, Getreide zur Mühle bringen etc. bietet das Fahrrad eine enorme Arbeitserleichterung und Zeitersparnis
  - für einen schnelleren Schulweg
2. Es ermöglicht eine bessere Gesundheitsversorgung abgelegener Dörfer (Impfungen, Krankentransporte, gesundheitliche Prävention ...)
3. Einsatz als Fahrradtaxi („Boda-Boda“)